

Ausg. 2/2014 – 23. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburgener Straße 10, 99091 Erfurt

# FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/[www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de)



**Der Nachwuchsspielbetrieb auf  
Landesebene findet Zustimmung**

# Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

# Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

nachdem wir im Vorjahr mit vielen Wetterkapriolen zu kämpfen hatten, hat sich der Spielbetrieb in diesem Jahr wesentlich besser gestaltet. Die Wintersaison und der damit verbundene Hallenspielbetrieb sind Geschichte und der Spielbetrieb der zweiten Halbserie läuft in vollen Zügen. Ein kurzer Rückblick sei mir jedoch gestattet. Mehr als 30 Turniere hatte der TFV-Jugendausschuss zu organisieren und durchzuführen, bis die Hallenmeister ermittelt waren. Überaus erfolgreich vertraten diese Titelträger dann den TFV bei den überregionalen Wettbewerben des NOFV. Hervorzuheben ist dabei im Futsal der NOFV-Meistertitel des JFV Süd Eichsfeld und die damit verbundene Teilnahme an den deutschen Hallenmeisterschaften der C-Junioren.

Im November 2013 führte der Jugendausschuss des TFV Regionalkonferenzen mit den auf Verbandsebene spielenden Vereinen durch. Austragungsorte waren Erfurt, Mühlhausen, Suhl und Gera. Ziel der Konferenzen war ein Austausch mit den Vereinen über eine Vielfalt von Themen. Das Hauptaugenmerk lag natürlich auf dem Spielbetrieb auf Verbandsebene. Wichtig war, in Zusammenarbeit mit den Vereinen, die aktuelle Situation des Wettkampfmodus der jeweiligen Altersklasse und die damit verbundenen Themenfelder zu analysieren, zu bewerten und gegebenenfalls Änderungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Regionalkonferenzen wurden von den Vereinen als durchweg positiv gewertet. Sie wünschen sich eine Wiederholung im jährlichen Rhythmus. Das Fazit der Konferenzen lautet, dass der Spielbetrieb auf Landesebene in der derzeitigen Form für eine breite Mehrheit einen geeigneten Wettkampf-

modus bietet. Dabei gibt es sicherlich im Einzelfall unterschiedliche Meinungen und Auffassungen. Geringfügige, von den Vereinen gewünschte Veränderungen werden vom Jugendausschuss nach Möglichkeit vorgenommen. Der Jugendausschuss hat in seiner Auswertung beschlossen, diese Regionalkonferenzen jährlich zu veranstalten, um allen Beteiligten insbesondere eine intensivere Kommunikation zu ermöglichen.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich in diesem Jahr bei unseren Funktionsteams der Auswahl-Mannschaften. Gemeint sind alle Trainer, Co-Trainer, Betreuer, Physiotherapeuten etc. Auf dieser Ebene wird von vielen unbemerkt gute Arbeit geleistet, auch wenn durch das frühzeitige Wechseln von unseren besten Talenten zu Bundesligaver-einen fast jährlich Rückschläge zu verkraften sind. Der Dank geht auch an unsere Stützpunkttrainer. Hier wird oft vergessen, dass die DFB-Stützpunkte und deren Trainer auch ein Teil des Thüringer Fußball-Verbandes sind und nicht eine Außenstelle des Deutschen Fußball-Bundes. Ein Ziel des Jugendausschusses ist die Verbesserung der Kommunikation und der Wahrnehmung der Stützpunkte in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendausschüssen.

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Elan und Freude am Jugendfußball sowie eine spannende und erfolgreiche Weltmeisterschaft in Brasilien.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Ott'.

Peter Ott  
Vorsitzender  
TFV-Jugendausschuss



**DFB-DOPPEL  
PASS2020**

[doppelpass2020.dfb.de](http://doppelpass2020.dfb.de)



# SCHULE UND VEREIN: GEMEINSAM AM BALL!

Dieser Doppelpass lohnt sich!

Der DFB unterstützt Schulen und Vereine, die eine Kooperationsvereinbarung abschließen, mit attraktiven Materialpaketen.

**Spielen Sie den Doppelpass: alle Infos zur Aktion unter [doppelpass2020.dfb.de](http://doppelpass2020.dfb.de)**

unterstützt von



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



**Top-Thema**

**Jugendarbeit:**  
Spielbetrieb auf Landesebene  
findet breite Mehrheit 6

**Vorstand**

Außerordentlicher Verbandstag  
einberufen 8

**DFB-Masterplan:**  
Zukunftsstrategie des  
Amateurfußballs 9

**Spielbetrieb**

Die Landesmeister in  
der Halle im Bild 10

Hinweise zur  
Mannschaftsmeldung 15

Rahmenspielläne für  
die Saison 2014/15 16

Änderungen Satzungen  
und Ordnungen 18

**Ehrenamt**

**Ausgezeichnet:** Gerhard Köntges 21

**Nachwuchsarbeit**

U 16-Mädchen auf Platz zwei  
beim Länderpokal 22

**Qualifizierung**

19 C-Trainer nutzten die  
Chance zur Fortbildung 24

**Schiedsrichter**

**Rennsteiger:** Talente  
bilden sich fort 27

**Regelecke:** Verweis von  
der Auswechselfbank 28

**Sport- und Verbandsgericht**

Entscheidung zum  
Schiedsrichtersoll 29

**Breitensport**

**Freizeitkicker:** SV Krölpa  
ist Hallenmeister 31

**Aus den Kreisen**

Hans Meschke mit  
Ehrenzeichen gewürdigt 33

**Sonstiges**

**Glossiert:** Kleine  
Der Schiedsrichter 34

**Titelfoto**

Nachwuchsspielbetrieb auf Landesebene:  
Verbandsliga der D-Junioren, SV Germania  
Ilmenau gegen SG Oberweimar.  
Foto: Liebold



7 | B-Junioren Verbandsliga

## „Spielbetrieb auf Landesebene findet eine breite Mehrheit“



Treffer: Der Nachwuchs-Spielbetrieb auf Landesebene findet eine breite Mehrheit.

Der Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes hat Regionalkonferenzen mit den Verantwortlichen der Vereine durchgeführt, die auf Verbandsebene spielen. In Erfurt, Mühlhausen, Suhl und Gera wurde vorgetragen, diskutiert, wurden Verbesserungen angeregt. Die Verantwortlichen der Vereine bewerteten die Konferenzen positiv und wünschten sich eine Wiederholung im jährlichen Rhythmus, die der Jugendausschuss inzwischen beschlossen hat. Zustimmung erhielt der Spielbetrieb, der in den einzelnen Altersklassen jeweils als mehrstufige Verbandsliga ohne den früheren Unterbau der Landesklasse ausgetragen wird.

„Der Spielbetrieb auf Landesebene bietet in der derzeitigen Form für eine breite Mehrheit einen geeigneten Wettkampfmodus“,

lautete das Fazit von Peter Ott, Vorsitzender des Jugendausschusses. „Dabei gibt es sicherlich im Einzelfall unterschiedliche Meinungen und Auffassungen. Geringfügige gewünschte Veränderungen durch die Vereine werden vom Jugendausschuss nach Möglichkeit angepasst.“

Ziel der Regionalkonferenzen war ein Gedankenaustausch der Mitglieder des Jugendausschusses mit den Vertretern aus den Vereinen über eine Vielzahl an Themen. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Spielbetrieb auf Verbandsebene. „Wichtig war dabei – in Zusammenarbeit mit den Vereinen – die aktuelle Situation des Wettkampfmodus der jeweiligen Altersklasse und die damit verbundenen Themenfelder zu analysieren, zu bewerten und gegebenenfalls Ände-

rungsvorschläge zu erarbeiten“, sagte Peter Ott.

Eines der Themen war der jährliche Rahmenspielplan, der immer wieder für Diskussionen sorgt. Dabei wurde von den Wettbewerbsplanern klargestellt, dass die Wochenenden zum Ferienanfang und -ende auf Grund der Terminnot, insbesondere bei den A- und B-Junioren, in den Spielplan mit einbezogen werden müssen. Die Ferien sollten ansonsten spielfrei sein. Von den Teilnehmern der Vereine wurde angeregt, eventuell anstehende Pokalrunden auf die Wochenenden, an den Ferienanfang beziehungsweise an das Feriende zu legen, da nicht so viele Mannschaften betroffen wären. Außerdem sollten, wenn es möglich ist, die ersten Spieltage der Rückrunde



Stippvisite bei den B-Junioren, Verbandsliga, Staffel II: Gumpelstadt gegen Arnstadt.

bereits ins erste Halbjahr vorgezogen werden, hieß es. Ein Wunsch zahlreicher Vereine sei, dass an Pfingsten generell kein Spielbetrieb geplant wird, da viele Vereine zu Turnieren reisen möchten.

Ebenfalls diskutiert wurden die aktuellen Regelspieltage und Anstoßzeiten. Dabei gab es zwei Varianten: Entweder, die derzeit praktizierte Lösung oder aber die andere, dass die Ansetzung sich nach dem Wunsch des gastgebenden Vereins richtet. Die Mehrheit der Vereinsvertreter sprach sich für die bestehende Form mit aus, jedoch sollten bei der Spielplanung Abweichungen von der Regelanstoßzeit von plus/minus einer Stunde eingearbeitet werden – je nach Wunsch der Vereine und entsprechend den Platzkapazitäten. Auch die derzeitige Trennung der A- und B-Junioren in den Spieltagen befürworten die meisten Vereine.

Bei den Großfeldmannschaften der A- bis C-Junioren ist die derzeitige Wettkampfform mit zwei parallel spielenden Verbandsligastaffeln für einen Großteil der Vereine die gewünschte Form. „Sicherlich ist sportlich gesehen eine Staffeleinteilung in eine Verbandsliga und eine Verbandsklasse darunter besser“, sagte Peter Ott. „Die Argumente der Fahrtkosten und der zu langen Reisedrecken sprechen aber nach Aussagen vieler Vereinsvertreter derzeit gegen diese Lösung.“ Die Form der Ermittlung des Landesmeisters mit Hin- und Rückspiel wird ebenfalls bevorzugt.

Im Spielbetrieb der D-Junioren wurde die Variante mit neun gegen neun Spieler auf verkleinertem Großfeld sportlich als eine Option angesprochen, allerdings sehen viele Vereine Probleme im technisch-organisatorischen Bereich (Platzaufbau, Platzkapazitäten etc.).

Bei den E-Junioren steht der derzeitige Spielbetrieb auf Verbandsebene auf dem Prüfstand. „Sicherlich ist in diesem Altersbereich der Leistungsdruck mit Landesmeisterschaften oder Abstieg auf dieser Ebene schon enorm höher als zum Beispiel im Spielbetrieb nur auf Kreisebene“, sagte Peter Ott. „Aber auch hier spricht sich ein Großteil der Vereine dafür aus, den Spielbetrieb auf Landesebene derzeit zu erhalten.“ Der TFV-Jugendausschuss will sich aber mit einer Veränderung der derzeit durchgeführten Form der Landesmeisterschaft in dieser Altersklasse befassen. Der Vorschlag im Pokalspielbetrieb der D- und E-Junioren statt Endspielen jeweils Endrunden mit je vier Mannschaften durchzuführen fand keine Mehrheit.

## Aus der Sitzung des Erweiterten Präsidiums am 10. März

1. Der Rahmenterminplan 2014/15 wurde einstimmig beschlossen. Das Landespokalendspiel um den Köstritzer Pokal kann aus Sicherheitsgründen nicht am 1. Mai 2015 stattfinden kann.
2. Mit der BSG Altstadt 05 Nordhausen und dem Sportclub Hesserode (beide KFA Nordthüringen) wurden zwei Vereine in den Verband aufgenommen.
3. In Anlehnung an den Masterplan des DFB soll eine aus zehn Mitgliedern bestehende Arbeitsgruppe unter Leitung des 1. TFV-Vizepräsidenten Peter Brenn eine für Thüringen zugeschnittene Variante des Masterplans erarbeiten. Hauptamtliche Mitarbeiter – wie der neue Koordinator Fußballentwicklung Stefan Schaper – sind ebenfalls eingebunden.
4. Futsal, laut Weltfußballverband FIFA die offizielle Variante des Hallenfußballs, wird 2016 in Thüringen flächendeckend eingeführt. ■

## Außerordentlicher Verbandstag

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes e. V. hat am 28.04.2014 beschlossen, gemäß § 29, Absatz 1, der Satzung des TFV einen Außerordentlichen Verbandstag einzuberufen.

Termin: **28. Juni 2014**  
 Tagungsort: **Sparkassenversicherung/Rotunde Bonifaciusstraße 18, 99084 Erfurt**  
 Beginn: **9:30 Uhr**  
 Ende: **10:30 Uhr**

### Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages
2. Feststellung der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten (Beschlussfähigkeit)
3. Antrag zur Änderung des § 5 in Verbindung mit § 32, Absatz 12, der Satzung des TFV-Diskussion und Beschlussfassung
4. Beendigung des Außerordentlichen Verbandstages

Dr. Wolfhardt Tomaschewski  
 Präsident ■

## Spielerpässe in neuem Design

Seit der Gründung des TFV vor über 20 Jahren lief der Nadeldrucker in der TFV-Passstelle. Mit Sicherheit wurden über die Zeit mit diesem Drucker über eine Million Spielerpässe für die Thüringer Spieler/innen gedruckt.

Nun hat dieser ausgedient und wird durch einen moderneren A6-Laserdrucker ersetzt. Mit dieser Umstellung ist auch ein neues Druckpapier erforderlich. Die neuen Spielerpässe sind ab sofort weiß.

Alle bereits ausgestellten Spielerpässe (Farbe Rosa) behalten natürlich ihre Gültigkeit und werden nicht umgetauscht! ■





DFB: Masterplan

## Die Zukunftsstrategie im Amateurfußball

Die Gesellschaft verändert sich und mit ihr der Fußball. Demografischer Wandel, verändertes Freizeitverhalten, schwierige finanzielle Bedingungen und die rege Beteiligung im Ehrenamt dem Amateurfußball stehen scheinbar schwere Zeiten bevor.

Der Amateurfußball-Kongress 2012 hat herausgearbeitet, dass immer mehr Vereine vor existenzbedrohenden Problemen stehen und bei der Bewältigung dieser Probleme die Unterstützung des DFB und seiner Landesverbände mit ihren Kreisen benötigt. Das Kernziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball ist daher „die Sicherung der Zukunft des Amateurfußballs in den Vereinen“.

Beim letzten DFB-Bundestag in Nürnberg wurde hierzu ein „Masterplan“ verabschiedet, der nun in den Landesverbänden des DFB umgesetzt werden soll. Der Masterplan

bündelt die fünf Schwerpunktthemen des Amateurfußball-Kongresses

1. Image und Außendarstellung des Amateurfußballs verbessern
2. Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Amateurfußball
3. Fußballangebote der Vereine dauerhaft erhalten und attraktiver gestalten
4. Finanzierung des Amateurfußballs in Vereinen sichern
5. Dienstleistungsangebote des DFB und der Landesverbände für Vereine in drei Handlungsfeldern Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb und Vereinskommunikation

Zusammengefasst: Ziel ist es, dass Menschen weiterhin in Mannschaften (oder Fußballgruppen) von Vereinen Fußball spielen. Dazu braucht es eine qualitätsorientierte,

effiziente Organisation, die das ermöglicht. Diese Organisation braucht moderne und durchdringende Kommunikation nach innen und außen, einen unbürokratischen Spielbetrieb, der unter Beachtung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Fußball ermöglichen und nicht verhindern will, das den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereine effektiv hilft.

Am 31. März 2014 stellte Stefan Schaper, der Koordinator für Fußballentwicklung in Thüringen, den Umsetzungs-/Zeitplan für den Thüringer Fußball-Verband e.V. der AG Fußballentwicklung vor. Im Fokus standen die Themen Vereinsberatung, Dienstleistungs- und Qualifizierungsangebote des Verbandes sowie die Flexibilisierung des Spielbetriebes. Der Masterplan für Thüringen wird entwickelt und dem Vorstand umgehend vorgelegt. ■

# ES IST EINE EHRE. KEIN AMT.

Patrick, Bärbel und Christian, Vorstand der SG Rosenhöhe 1895 Offenbach.  
Drei von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag beweisen, wie wichtig ihre Arbeit im Verein ist.  
Mehr über das Trio und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



C-Junioren: **Futsal**

# JFV Süd Eisfeld wird ungeschlagen Nordostdeutscher Meister

Nach dem Titelgewinn im Futsal auf Landesebene sind die C-Junioren der JFV 1. FC

Süd012 Eisfeld auch auf der nächsthöheren Ebene ungeschlagen geblieben. Die

Mannschaft sicherte sich in Güstrow den Titel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV). Das Team erreichte vier Siege über Askania Bernburg (2:1), 1. FC Frankfurt (2:1), RB Leipzig (2:1) und Pommern Stralsund (3:0). Dazu kam ein 2:2-Unentschieden gegen den späteren Vizemeister Füchse Berlin. Der Titelträger behauptete sich mit 13 Punkten vor den Füchsen Berlin (10) und RB Leipzig (7).

Die Mannschaft des JFV 1. FC Süd012 Eisfeld qualifizierte sich mit diesem Erfolg für die deutsche Meisterschaft, die in Gevelsberg (Nordrhein-Westfalen) ausgetragen wurde. Die Thüringer präsentierten sich auch auf der nationalen Ebene gut und belegten den sechsten Rang nach einer 1:7-Niederlage gegen Borussia Dortmund, das in diesem Platzierungsspiel seine Chancen optimal nutzte. Das Ergebnis täuschte deshalb aus Sicht der Thüringer etwas über den Spielverlauf hinweg. Den Titel gewann der FC Astoria Walldorf.



NOFV-Meister der C-Junioren im Futsal: der JFV 1. FC Süd012 Eisfeld.

## A-Junioren Futsal, Endrunde in Bad Blankenburg

Waltershausen – Oberweimar 3:0, Jena – Gera 0:4; Nordhausen – Borntal 4:0; Zottelstedt –

Waltershausen 1:1; Oberweimar – Lobeda 4:0; Gera – Nordhausen 1:0; Borntal – Zottelstedt 1:0; Waltershausen – Lobeda 5:0; Nordhausen – Oberweimar 3:0; Zottelstedt – Gera

0:3; Borntal – Waltershausen 1:0; Lobeda – Nordhausen 1:6; Oberweimar – Zottelstedt 3:1; Gera – Borntal 4:0; Waltershausen – Nordhausen 2:0; Zottelstedt – Lobeda 2:2; Borntal – Oberweimar 0:2; Gera – Waltershausen 1:2; Nordhausen – Zottelstedt 4:1; Jena – Borntal 2:5; Oberweimar – Gera 1:1



Hallen-Landesmeister der A-Junioren im Futsal: der JFC Gera.

1. JFC Gera	14: 3	13
2. FSV Waltershausen	13: 3	13
3. SG Wacker Nordhausen	17: 5	12
4. VfB Oberweimar	10: 8	10
5. Borntaler SV	7:12	9
6. FSV Ilmtal Zottelstedt	5:14	2
7. SV Jena-Lobeda 77	5:26	1

**beste Spieler:** Alexander Koch (FSV Waltershausen), Jan Müller (SF FSV Wacker 90 Nordhausen), Jegor Jagupov (JFC Gera)

**JFC Gera:** Jegor Jagupov, Christopher Lätz, Maximilian Kurth, Marvin Geisler, Norman Peter, Felix Walter, Tom Rüdiger

## A-Junioren, Bestenermittlung der acht Kreismeister in der Halle in Weimar

**Gruppe A:** Erfurt – Bad Frankenhausen 0:2; Frankenhausen – Greiz 1:0; Rothenstein – Erfurt 2:1; Erfurt – Greiz 1:4; Rothenstein – Bad Frankenhausen 1:0; Bad

1. FC Greiz	6:3	6
2. SV BW Bad Frankenhausen	3:1	6
3. SV 08 Rothenstein	4:4	4
4. SG ESV Lok Erfurt	3:8	1



Sieger der Hallen-Bestenermittlung der A-Junioren: der 1. FC Greiz.

**Gruppe B:** Suhl – Haina 0:1; Weimar – Eisenach 0:3; Suhl – Weimar 3:1; Eisenach – Haina 2:1; Haina – Weimar 2:1; Eisenach – Suhl 0:3

1. Suhler SV06	6:2	6
2. FC Eisenach	5:4	6
3. SG Hainaer SV	4:3	6
4. SC 1903 Weimar	2:8	0

**Halbfinale:** Greiz – Eisenach 1:0; Suhl – Bad Frankenhausen 4:1 (1:1) n. N.

**Spiel um Platz 7:** Lok Erfurt – Weimar 3:2

**Spiel um Platz 5:** Rothenstein – Haina 10:11 (3:3) n. N.

**Spiel um Platz 3:** Eisenach – Bad Frankenhausen 1:2

**Endspiel:** Greiz – Suhl 2:1

**besten Spieler:** Jan Watzek (1. FC Greiz)

**besten Torschütze:** Lucas Anding (SV 08 Rothenstein) 6 Treffe

**besten Torwart:** Lukas Kiefert (1. Suhler SV)

## B-Junioren, Bestenermittlung der acht Kreismeister in der Halle in Hildburghausen

Zottelstedt – Steinach 1:1; Erfurt – Schmölln 2:1; Schmölln – Bad Lobenstein 2:1; Waltershausen – Nordhausen II 3:2; Zottelstedt – Erfurt 0:1; Bad Lobenstein – Steinach 2:1; Schmölln

– Waltershausen 4:2; Nordhausen II – Zottelstedt 0:0; Erfurt – Bad Lobenstein 3:0; Waltershausen – Steinach 1:1; Nordhausen II – Schmölln 2:1; Zottelstedt – Bad Lobenstein 1:0; Erfurt – Waltershausen 2:0; Steinach – Nordhausen II 0:1; Zottelstedt – Schmölln 0:1; Waltershausen – Bad Lobenstein 4:0; Nordhausen II – Erfurt 0:2; Schmölln – Steinach 0:2



Sieger der Hallen-Bestenermittlung der B-Junioren: der SV Empor Erfurt.

1. SV Empor Erfurt	12: 2	15
2. SG Salza-Nordhausen II	7: 6	10
3. SG SV Schmölln 1913	8:10	9
4. FSV Waltershausen	11:10	8
5. SV 08 Steinach	7: 6	8
6. SG FSV Ilmtal Zottelstedt	3: 4	6
7. VfR Bad Lobenstein	3:13	3

**besten Spieler:** Muhamad Ghafur (SG Schmölln)

**besten Torschütze:** Tobias Kraulich (SV Empor Erfurt) 7 Treffer

**besten Torwart:** Phillip Häfner (SG Zottelstedt)

**Empor Erfurt:** Rathmaier, Lemke, Langlotz, Plodek (1 Tor), Kiraly (1), Kraulich (3), Kraulich (7)

## F-Mädchen, Bestenermittlung in der Halle in Saalfeld



1. FF USV Jena	8:0	10
2. 1. FFC Saalfeld	3:0	8
3. ASV Erfurt	2:2	7
4. SG Bad Berka/Bad Salzungen	0:4	1
5. Grundschule „C. Aquila“ Saalfeld	0:6	1

**Jena:** Uta Hahn, Felina Rodigast (2 Tore), Milena Rosmus, Rahel Dieckmann, Rosalie Riedel (3 Tore), Oyana Bräutigam, Angelina Jürgensen (3)

Sieger der Hallen-Bestenermittlung der F-Mädchen: der 1. FF USV Jena.

## Frauen über 35 Jahre, Hallen-Landesmeisterschaft in Stadtroda

**Gruppe A:** Jena – Stadtlengsfeld 4:1; Bad Berka – Bad Salzungen 3:1; Jena – Bad Berka 3:0; Stadtlengsfeld – Bad Salzungen 4:0; Bad Salzungen – Jena 0:5; Stadtlengsfeld – Bad Berka 0:0

1. FF USV Jena	12: 1	9
2. FSV Eintracht Stadtlengsfeld	5: 4	4
3. FC Einheit Bad Berka	3: 4	4
4. FSV Silvester Bad Salzungen	1:12	0

**Gruppe B:** Hochheim – Gera 0:3; Weimar – Stadtroda 0:0; Hochheim – Weimar 2:0; Gera – Stadtroda 3:1; Stadtroda – Hochheim 3:2; Gera – Weimar 4:0

1. FFC Gera	10:1	9
2. FSV GW Stadtroda	4:5	4
3. SV Empor Hochheim	4:6	3
4. Weimarer FFC	0:6	1



**Halbfinale:** USV Jena – Stadtroda 2:0; Stadtlengsfeld – FFC Gera 2:0 (0:0) n.N.

**Spiel um Platz 7:** Silvester Bad Salzungen – Weimarer FFC 1:0

**Spiel um Platz 5:** Bad Berka – Hochheim 3:2 (1:1) n.N.

**Spiel um Platz 3:** Stadtroda – FFC Gera 0:1

**Finale:** USV Jena – Stadtlengsfeld 5:0

**beste Spielerin:** Sylvia Michel (FF USV Jena)  
**beste Torschützin:** Steffi Scheitler (FF USV Jena) 7 Treffer

**beste Torfrau:** Ina Helmich (Stadtroda)

Hallen-Landesmeister der Frauen über 35 Jahre: der 1. FF USV Jena.

## Männer über 35 Jahre, Hallen-Landesmeisterschaft in Themar



Hallen-Landesmeister der Männer über 35 Jahre: die SG Veilsdorf/Heßberg

Sondershausen – Dingelstädt 2:1; Veilsdorf – Ruhla 1:1; Gräfenwarth – Nöbdenitz 1:1; Dingelstädt – Veilsdorf 0:3; Nöbdenitz – Sondershausen 1:2; Ruhla – Gräfenwarth 3:1; Sondershausen – Veilsdorf 0:5; Dingelstädt – Gräfenwarth 0:3; Nöbdenitz – Ruhla 1:0; Veilsdorf – Gräfenwarth 0:0; Sondershausen – Ruhla 0:2; Dingelstädt – Nöbdenitz 0:1; Gräfenwarth – Sondershausen 1:0; Nöbdenitz – Veilsdorf 0:3; Ruhla – Dingelstädt 2:0

1. SG Veilsdorf/Heßberg	12: 1	11
2. SG Ruhla/Etterwinden	8: 3	10
3. SV Gräfenwarth	6: 4	8
4. SSV Nöbdenitz	4: 6	7
5. BSV Eintr. Sondershausen	4:10	6
6. SV Dingelstädt	1:11	0

**bester Spieler:** Andreas Höfer (SG Veilsdorf/Heßberg)

**bester Torschütze:** Axel Duft (Sondershausen) 4 Treffer

**bester Torwart:** Michael Gellich (Gräfenwarth)

## Männer über 45 Jahre, Hallen-Landesmeisterschaft in Eisenberg



Hallen-Landesmeister der Männer über 45 Jahre: die SG Kraftsdorfer SV:

SG VfB Gera – SG Kraftsdorfer SV 1:2; Niedersachswerf – VfB Bischofferode 0:0; Suhler SV – Niedersachswerfen 0:0; Häselrieth – SG VfB Gera 1:1; Bischofferode – 1. Suhler SV 0:4; SG VfB Gera – Niedersachswerfen 1:1; Suhler SV – SG Kraftsdorfer SV 1:1; Häselrieth – Bischofferode 1:3; Niedersachswerfen – Suhler SV 0:0; SG VfB Gera – Bischofferode 2:2; SG Kraftsdorfer SV – Häselrieth 4:0; Suhler SV – SG VfB Gera 0:1; Häselrieth – Niedersachswerfen 2:1; Bischofferode – SG Kraftsdorfer SV 1:1; SG VfB Gera – SG Kraftsdorfer SV 0:0; Suhler SV – Häselrieth 1:0

1. SG Kraftsdorfer SV	8: 3	9
2. 1. Suhler SV 06	6: 2	8
3. SG VfB Gera	6: 6	6
4. VfB Bischofferode	6: 8	6
5. Niedersachswerfen	2: 3	4
6. SV 07 Häselrieth	4:10	4

**bester Spieler:** Uwe Spieß (SV 07 Häselrieth).

**bester Torschütze:** Mustafa Demirkürk (SG Kraftsdorfer SV) 4 Treffer

**bester Torwart:** Toni Oeftiger (Niedersachswerfen)

## Männer über 50 Jahre, Hallen-Landesmeisterschaft in Leinefelde



Hallen-Landesmeister der Männer über 50 Jahre: der Kraftsdorfer SV.

Kölleda – SG Schweina/Kaltenborn 3:2; Kraftsdorfer SV – SpG SV Ollendorf 4:2; SG Suhl/Ilmenau – SG VfB Gera 3:1; Kraftsdorfer SV – SG Kölleda 4:3; SG VfB Gera – SpG SV Ollendorf 2:1; SG Schweina/Kaltenborn – Kraftsdorf 1:5; Kölleda – SG VfB Gera 5:0; SG 1. Suhl/Ilmenau – SpG SV Ollendorf 1:3; SG VfB Gera – Kraftsdorfer SV 1:1; SpG SV Ollendorf – SG Schweina/Kaltenborn 2:1; FSV 06 Kölleda – SG Suhl/Ilmenau 1:1; SG Schweina/Kaltenborn – SG VfB Gera 3:1; SpG SV Ollendorf – Kölleda 1:1; Kraftsdorf – SG Suhl/ Ilmenau 0:1; SG Schweina/Kaltenborn – SG Suhl/ Ilmenau 0:3

1. Kraftsdorfer SV	14:8	10
2. SG 1. Suhler SV/G. Ilmenau	9:5	10
3. FSV 06 Kölleda	13:8	8
4. SpG SV Ollendorf	9:9	7
5. SG VfB Gera	5:13	4
6. SG Schweina/Kaltenborn	7:14	3

**besten Spieler:** Gerd Engelmann (Kölleda)

**besten Torschütze:** Ralf Heuschkel (Kraftsdorfer SV) 7 Treffer

**besten Torwart:** Matthias Bauer (Kraftsdorfer SV)

## Männer über 55 Jahre, Hallen-Landesmeisterschaft in Leinefelde



Hallen-Landesmeister der Männer über 55 Jahre: die SG Weida/Niederpöllnitz.

Sondershausen – Apfelstädt 0:5; SG Weida – GW Erfurt 1:0; SG Tanna – SG Zella Mehlis 1:0; Sondershausen – SG Weida 0:4; Apfelstädt – SG Tanna 1:2; GW Erfurt – SG Zella Mehlis 1:2; SG Tanna – Sondershausen 3:1; Apfelstädt – GW Erfurt 2:0; SG Zella Mehlis – SG Weida 0:1; Sondershausen – GW Erfurt 1:5; SG Zella Mehlis – Apfelstädt 3:1; SG Weida – SG Tanna 1:0; SG Zella Mehlis – Sondershausen 2:1; Apfelstädt – SG Weida 1:2; GW Erfurt – SG Tanna 1:2

1. SG Weida/Niederpöllnitz/M.	9: 1	15
2. SG Tanna/Oettersdorf/ Gräfenwarth	8: 4	12
3. SG TSV Zella Mehlis/ Suhler SV 06	7: 5	9
4. Eintracht Apfelstädt	10: 7	6
5. SV Grün-Weiß Erfurt	7: 8	3
6. BSV Eintracht Sondershausen	3:19	0

**besten Spieler:** Thomas Rubel (Apfelstädt)

**besten Torschütze:** Bernd Leder (SG Zella-Mehlis) 6 Treffer

**besten Torwart:** Wolfgang Leistner (SG Tanna)

## Hinweise zur Mannschaftsmeldung für die Saison 2014/2015:

### Für Kreismannschaften:

Mannschaften auf Kreisebene verwenden die jeweiligen Meldebögen der KFA.

Anträge zur Bildung von Spielgemeinschaften sind im Downloadbereich ([www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de)) verfügbar.

### Für Mannschaften auf Landesebene (Männer, Frauen, Junioren, Juniorinnen):

Die Meldung ist über den DFBnet Vereinsmeldebogen (VMB) vorzunehmen.

Der VMB ist über [www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de) unter dem Link „DFBnet-Module/Vereinsmeldebogen“ zu erreichen. Anleitungen zur Abgabe der Vereinsstammdaten und Mannschaftsmeldungen sind ebenfalls dort hinterlegt. Zur korrekten Abgabe der Vereinsstammdaten und Mannschaftsmeldungen wird empfohlen, nach diesen Anleitungen vorzugehen.

**Ab 10.4.:** Abgabe der 1.) Vereinsstammdaten und 2.) Mannschaftsmeldungen für den Punktspielbetrieb und für die TFV-Hallenmeisterschaften im VMB bis zum **31. Mai 2014**

Mannschaften, bei denen ein Auf- oder Abstieg zum Abgabetermin noch nicht feststeht, wählen ebenfalls bis zum **31. Mai 2014** die angestrebte Spielklasse!

## 1. Meldung der Vereinsstammdaten

Zu den Vereinsstammdaten gehören:

- offizielle Postanschrift des Vereins
- Vereinsfunktionäre (Vorsitzender, Abteilungsleiter, Nachwuchsleiter, Leiter Frauen-/Mädchenfußball). Aus diesen Daten ergibt sich der Anschriftenteil im Infoheft!
- Mögliche Spielstätten des Vereins (auch Ausweichplätze angeben)

## 2. Mannschaftsmeldungen

### a. für den Punktspielbetrieb

Die einzelnen Mannschaftsmeldungen (nicht die namentlichen Spielerlisten) für die jeweiligen Spielklassen aller Mannschaften (Männer, Frauen, Junioren, Juniorinnen) auf Landesebene sind ebenfalls im Vereinsmeldebogen vorzunehmen. Zu jeder Mannschaftsmeldung können Ansetzungswünsche angegeben werden.

Wiederholt hohe Fehlerquelle im letzten Jahr: Bei der Mannschaftsmeldung ist im Gegensatz zur Meldung der Stammdaten nur der Hauptplatz auszuwählen, also keine Ausweichplätze!

### b. für die Teilnahme an den TFV-Hallenmeisterschaften

Die Meldung einer Teilnahme erfolgt analog der Mannschaftsmeldung für den Punktspielbetrieb. Für eine TFV-Hallenmeisterschaft ist die Spielklasse „Landesturnier“ zu wählen.

Anträge zur Bildung von Spielgemeinschaften sind im Downloadbereich ([www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de)) verfügbar.

**Verspätete Meldungen werden auf Grundlage der TFV-Satzung § 16 und Punkt 2.12 des Strafenkatalogs der TFV-RVO mit einer Ordnungsgebühr von 20 Euro geahndet.**

Pauschal wird eine Abnahmemenge der TFV-Infohefte auf 10 Stück pro Verein (der mindestens eine Mannschaft auf Landesebene meldet) festgelegt, falls bis zum **31.05.2014** keine andere Meldung über die gewünschte Anzahl der TFV-Infohefte erfolgt (Meldung über [info@tfv-erfurt.de](mailto:info@tfv-erfurt.de)).

Ab 10 Exemplaren beträgt der Preis pro Exemplar 3 Euro (inkl. MwSt.).

Bei geringerer Abnahme (1–9) beträgt der Preis pro Exemplar 4 Euro (inkl. MwSt.).

Rahmenspielplan TFV – Nachwuchs 2014 / 2015

2. Entwurf (Stand 10.03.14) Änderungen vorbehalten !

**Eckdaten:** Feiertag; Sommerferien: 21.07.–29.08.2014; Herbstferien: 06.10.–18.10.2014; Winterferien: 02.02. - 07.02.2015; Osterferien: 30.03.–11.04.2015; Pfingsten: 14.05.(Himmelfahrt)/15.05./25.05.2015(Pf.-Montag); Sommerferien: 13.07.–21.08.2015

Datum	VL A + B	VL C	VL D + E	Bemerkungen
<b>2014</b>				
30.08./31.08.	1		Pokal 1	Pokal D-/E-Jun. auch 29.08. möglich (Schuleinf.!)
06.09./07.09	2	1	1	
13.09./14.09.	Pokal HR	Pokal HR	2	
20.09./21.09.	3	2	3	
27.09./28.09.	4	3	SP/NH	Stützpunkt(SP)-Turniere (Jg.2002–2004)
Fr 03.10.	Pokal AF/NH	NH	Pokal 2	Pokal auch am 02.10. möglich !
04.10./05.10.	5	4	4	
11.10./12.10.	NH	NH	NH	
18.10./19.10.	6	5	5	
25.10./26.10.	7	6	6	
Fr 31.10.	NH	NH	NH	
01.11./02.11.	8	7	7	
08.11./09.11.	9	8	8	
15.11./16.11.	10	Pokal AF	Pokal AF	
22.11./23.11.	Pokal VF/NH	9	9	
29.11./30.11.	11	10	10	
06.12./07.12.	12	11	11	
13.12./14.12.	NH	NH	NH	
<b>2015</b>				
03.01./04.01.	Futsal B/VR	Futsal VR		Futsal VR – abhängig von Teilnehmerzahl
10.01./11.01.				
17.01./18.01.	Futsal A/VR	VR HM	VR HM	
24.01./25.01.	Futsal C ER		VR HM	
31.01./01.02.	Futsal A/B ER	HM ER	HM ER D	
07.02./08.02.				
14.02./15.02.			HM ER E	NOFV-Meisterschaft C-/D-Junioren
21.02./22.02.	NH	NH	NH	NOFV-Futsal ER C- und B-Jun.
28.02./01.03.	13	12	12	
07.03./08.03.	14	13	13	
14.03./15.03.	15	14	14	
21.03./22.03.	16	NH	NH	
28.03./29.03.	Pokal HF/NH	Pokal VF/NH	Pokal VF/NH	
04.04./05.04.				
11.04./12.04.	17			
18.04./19.04.	18	15	15	
25.04./26.04.	19	16	16	
Fr 01.05.	Pokal Fi	17	Pokal HF/NH	Pok. HF D+E/Pu C auch am 30.04. möglich !
02.05./03.05.	NH	Pokal HF	17	
09.05./10.05.	20	18	SP/NH	Stützpunkt(SP)-Turniere (Jg. 2002–2004)
Do (Hi) 14.05.			NH	
16.05./17.05.	21	19	18	
23.05.	22	NH		
Mo (Pfi) 25.05.				
30.05./31.05.	MS H	20	19	Meisterschaftsspiele A + B/+ Platz 3
06.06./07.06.	MS R	21	20	Meisterschaftsspiele A + B/+ Platz 3
13.06./14.06.		22	21	
20.06./21.06.	A RL	MS H	22	Aufstiegsspiele RL A+B/Meisterschaft C+Platz 3
27.06./28.06.	A RL	MS R	Pokal Fi	Aufstiegsspiele RL A+B/Meisterschaft C+Platz 3
Mi 01.07.		Pokal Fi		alternativer Termin 26.06.
04.07./05.07.	LM (Ort)			Landesmeisterschaft D (St.3) + E (St.1)

Ullrich Heckel  
NW-Spielleiter

Aufstiegsspiele der KM der 9 GK zur VL  
der A-,B-,C-Jun. am 14.06./21.06./28.06.2015



## TFV-Rahmenterminplan Männer, Frauen, Juniorinnen 2014/15

## 1. Entwurf

2014		3.Liga	RL	OL	VL	LK	LK 18er	Fr RL	Fr VL	Fr LK	
11.07.–13.07.	Fr-So										
18.07.–20.07.	Fr-So										
25.07.–27.07.	Fr-So	1			Quali Pokal						
01.08.–03.08.	Fr-So	2	1	1	1	1	1				
05.08.–06.08.	Di./Mi.	3	Sp. T. Pokal								
08.08.–10.08.	Fr-So	4	2	2	2	2	2				
15.08.–17.08.	Fr-So		3		1. HR Pokal						
22.08.–24.08.	Fr-So	5	4	3	3	3	3	DFB-Pokal			
26./27.08.	Di./Mi.	6									
29.08.	Fr						4				
29.08.–31.08.	Fr-So	7	5	4	4	4	5	1	Pokal	Pokal	
03.09./04.09.	Di/Mi	7									
05.09.–07.09.	Fr-So	8	Pokal		2. HR Pokal / NHSp		2	1			
12.09.–14.09.	Fr-So	9	6	5	5	5	6	3	2	1	
19.09.–20.09.	Fr-So	10	7	6	6	6	7	4	3	2	
23.09./24.09.	Di/Mi	11									
26.09.–28.09.	Fr-So	12	8	7	7	7	8	5	4	3	
03.10.					NHSp	NHSp	9		Pokal	Pokal	
04.10.–05.10.	Sa-So	13	9	8	8	8	10	NHSp	5	4	
10.10.–12.10.	Fr-So			AF Pokal NHSp					6	6	5
17.10.–19.10.	Fr-So	14	10	9	9	9	11	7	7	6	
24.10.–26.10.	Fr-So	15	11	10	10	10	12	8	8	7	
31.10.					NHSp	NHSp	NHSp				
01.11.–02.11.	Fr-So	16	12	11	11	11	13	9	9	8	
07.11.–09.11.	Fr-So	17	13	12	12	12	14	10	10	NHSp	
15.11.	Sa	Länderspiel	Pokal		VF Pokal / NHSp / 13*		15	11	NHSp	NHSp	
22.11.	Sa	18	14	13	13	13*	16	NHSp	Pokal	Pokal	
28.11.–30.11	Fr-So	19	15	14	14	14	17	12	11		
02.12./03.12.	Di/Mi	DFB-Pokal									
05.12.–07.12.	Fr-So	20	16	15	15	15	18	NHSp	12		
12.12.–14.12.	Fr-So	21	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp		
19.12.–21.12.	Fr-So	22									

\* LK verteilt auf beide Sa.

2015		3.Liga	RL	OL	VL	LK	LK 18er	Fr RL	Fr VL	Fr LK	
30.01. - 01.02.	Fr - So	23									
06.02. - 08.02.	Fr - So	24	NHSp								
13.02. - 15.02.	Fr - So	25	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp				
20.02. - 22.02.	Fr - So	26	17	NHSp	NHSp	NHSp	19				
27.02. - 01.03.	Fr - So	27	18	16	16	16	20	NHSp			
06.03. - 08.03.	Fr - So	28	19	17	17	17	21	NHSp	NHSp	NHSp	
13.03. - 15.03.	Fr - So	29	20	18	18	18	22	13	3	NHSp	
20.03. - 22.03.	Fr - So	30	21	19	19	19	23	14	4	NHSp	
27.03. - 29.03.	Fr - So	NHSp	22	20	20 HFP	20HFP	24HFP	15	5	NHSp	
01.04./02.04.	Mi./Do.	Spiele der Teilnehmer LP									
02.04. - 04.04.	Fr - Sa	31	23	21	NHSp	NHSp	NHSp		Pokal		
05.04. - 06.04.	So - Mo				NHSp	NHSp	NHSp	NHSp			
10.04. - 12.04.	Fr - So	32	24	22	21	21	25	16	6	9	
14.04./15.04.	Di/Mi		NHSp	NHSp							
17.04. - 19.04.	Sa - So	33	25	23	22	22	26	17	7	10	
24.04. - 26.04.	Fr - So	34	26	24	23	23	27	18	8	11	
29.04. - 01.05.	Mi/Do		NHSp	NHSp	Finale Pokal / NHSp		NHSp	NHSp	Pokalfinale		
02.05. - 03.05.	Sa - So	35	27	25	24	24	28	NHSp	19	12	
08.05. - 10.05.	Fr - So	36	28	26	25	25	29	19	20	13	
12./13.05.	Di/Mi				Finale (Ausweichtermin)						
15.05. - 17.05.	Fr - So	37	29		26	26	30	20	21		
22.05. - 23.05.	Fr - Sa	38	30	27	NHSp	NHSp	NHSp				
24.05. - 25.05.	So - Mo				27	27	31			22	14
29.05. - 31.05.	Fr - So		REL	28	28	28	32	21	AUF RL	15	
05.06. - 06.06.	Fr - So				29	29	33	22	AUF RL	16	
12.06. - 14.06.	Fr - So			30	30	30	34		AUF RL		
19.06. - 21.06.	Fr - So				REL	REL					
26.06. - 27.06.	Fr - So				REL	REL					

Saisonende geplant für alle Klassen (außer Relegation/Finals)

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat folgende Änderungen und Ergänzungen der Ordnungen des TFV mit Wirkung vom 01.07.2014 beschlossen:

### SPIELORDNUNG

#### § 6 Ziffer Spiel- und Altersklasseneinteilung

##### Ziffer 1

##### 1. Männerspielbetrieb

Verbandsliga:	1 Staffel	16 Mannschaften
Landesklasse:	3 Staffeln	je 16 Mannschaften

Die Landesklassenstaffeln werden auf die KFA wie folgt fest eingeteilt:

- 1 Ostthüringen, Jena-Saale-Orla und Mittelthüringen
- 2 Erfurt-Sömmerda, Nordthüringen, Eichsfeld-Unstrut-Hainich
- 3 Westthüringen, Rhön-Rennsteig, Südthüringen

Die Kreismeister der KFA sowie die Absteiger aus der Verbandsliga steigen fest in die genannten Staffeln auf bzw. ab.

Durch die Auf- und Abstiegsregelungen kann sich die Zahl der Mannschaften in Sonderfällen verändern.

- |                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| 1 Staffel Kreisoberliga je KFA: | 14–16 Mannschaften |
|---------------------------------|--------------------|
- Kreisligen bzw. -klassen, Staffeln gemäß Beschluss der KFA

### SPIELORDNUNG

#### § 6 Ziffer Spiel- und Altersklasseneinteilung

##### Ziffer 3

##### (1) bis (3) entfällt

Neu: A-Junioren sowie B-Juniorinnen, welche ein vorzeitiges Spielrecht für Erwachsenenmannschaften durch die TFV-Passstelle sowie eine Gastspielerlaubnis erhalten haben, können in Erwachsenenmannschaften ihres Stammvereins eingesetzt werden, ohne dass die Gastspielerlaubnis erlischt. Der Einsatz in Erwachsenenmannschaften des Vereins, für den die Gastspielerlaubnis besteht, ist nicht zulässig.

### SPIELORDNUNG

#### § 14 Nichtantreten und Ausscheiden von Mannschaften

##### Ziffer 6

- (1) Persönliche Strafen, wie Sperren nach §§ 21, 22 werden bei Spielausfall als Folge des Nichtantritts der gegnerischen Mannschaft oder des Schiedsrichters, unabhängig davon, ob dieses Spiel gewertet oder neu angesetzt wird – zu Gunsten des gesperrten Spielers angerechnet. In abgebrochenen Spielen ausgesprochene persönliche Strafen behalten ihre Gültigkeit.

### SPIELORDNUNG

#### § 19 Wechsel innerhalb eines Vereins

##### Ziffer 7

##### (2)

- a) A-Junioren mit vollendetem 17. Lebensjahr können unter Einhaltung der Vorgaben der Anlage 5 der Spielordnung (vorzeitiges Spielrecht) im Männerbereich eingesetzt werden.

- b) B-Juniorinnen mit vollendetem 16. Lebensjahr können unter Einhaltung der Vorgaben der Anlage 5 der Spielordnung (vorzeitiges Spielrecht) in Frauenmannschaften ihres Vereins eingesetzt werden.

### SPIELORDNUNG

#### Anlage 2: Grundsätze und Empfehlungen bei der Bildung von Spielgemeinschaften im Erwachsenenbereich

(nur Änderung in der Überschrift)

### SPIELORDNUNG

#### Anlage 5: Durchführungsbestimmungen für das vorzeitige Spielrecht

##### A. Grundsätze

1. Junioren dürfen ausschließlich durch ein im Spielerpass eingetragenes Sonderspielrecht im Männerbereich zum Einsatz kommen. Ohne eingetragenes Sonderspielrecht sind Junioren für den Einsatz im Männerbereich nicht spielberechtigt. Die Vereine bzw. Tochtergesellschaften sind bei Verstoß gegen diese und nachfolgende Bestimmungen zu bestrafen und tragen die spieltechnischen Folgen nach den Vorschriften der Spielordnung. Gegen die Junioren können Erziehungsmaßnahmen verhängt werden.
2. A-Junioren des älteren Jahrgangs, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Stichtag 1. Januar), kann eine Spielberechtigung für alle Herrenmannschaften ihres Vereins auf Antrag erteilt werden. Die Spielerlaubnis für Juniorenmannschaften bleibt daneben bestehen.
3. Aus Gründen der Talentförderung ist in Ausnahmefällen die Erteilung einer Spielerlaubnis für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs für die erste Amateurm Mannschaft möglich. Die Spielerlaubnis für die zweite Amateurm Mannschaft eines Vereins kann erteilt werden, wenn diese mindestens der 5. Spielklassenebene (3. Amateurspielklasse) angehört. Dies gilt jedoch nur für Spieler, die einer DFB-Auswahl oder einer Auswahl des TFV angehören oder die eine Spielberechtigung für einen Lizenzverein oder Amateurverein mit Leistungszentrum, gemäß § 7 b der DFB-Jugendordnung, besitzen.

Besteht für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs (ab vollendetem 17. Lebensjahr) keine altersgerechte Spielmöglichkeit im eigenen Verein oder einem Verein der näheren Umgebung, kann in Einzelfällen mit Zustimmung des TFV-Jugendausschusses eine Spielerlaubnis für eine Amateurm Mannschaft erteilt werden. Eine altersgerechte Spielmöglichkeit liegt auch dann vor, wenn eine Teilnahme am Spielbetrieb durch Spielgemeinschaft oder Gastspielgenehmigung eröffnet ist.

Gehört der Junior einem Verein der Lizenzligen an, so erstreckt sich die Ausnahmegenehmigung zusätzlich auf die Lizenzmannschaft seines Vereins, sofern ihm die nach der Lizenzordnung Spieler des Ligastatuts erforderliche Spielerlaubnis erteilt wird.

4. Voraussetzung für die Erteilung einer Spielberechtigung nach Ziffer (2) und (3) sind:
    - schriftlicher Antrag des Vereins entsprechend dem TFV-Vordruck
    - schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten
    - Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes zum Einsatz im Erwachsenenbereich
    - Vorlage des Spielerpasses
    - Bei A-Junioren des jüngeren Jahrgangs (im Fall von Ziffer 1 – aus Gründen der Talentförderung) zusätzlich die Auswahlberufung durch den DFB, TFV
  5. Dieses vorzeitige Spielrecht für A-Junioren (lt. Ziffer 1 bis 3) erteilt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen die Geschäftsstelle des TFV. Dies gilt auch für Mannschaften oberhalb der Verbandsliga im Amateurbereich. Sie verlieren dadurch nicht die Spielberechtigung für die A-Junioren ihres Vereins.
  6. Bei Einsatz von Spielern mit der Spielberechtigung gemäß Ziffer (1 bis 3) in Herrenmannschaften seines Vereins darf kein A-Juniorenspiel von den Mannschaften abgesetzt werden, für die diese Spieler eine Spielerlaubnis besitzen.
7. Für A-Junioren, die den Verein wechseln, wird grundsätzlich keine Spielerlaubnis nach § 19 Ziffer 7 der SpO erteilt, wenn der aufnehmende Verein selbst keine A-Juniorenmannschaft (auch als Spielgemeinschaft) hat. Nur in begründeten Ausnahmefällen (z. B. nachgewiesener Wohnortwechsel) kann der Jugendausschuss des TFV eine Spielberechtigung für den Männerbereich erteilen.
  8. Vereine die eine A-Juniorenmannschaft im Spielbetrieb haben, können für ihre A-Junioren, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, ebenfalls ein vorzeitiges Männerspielrecht beantragen. Für 17-jährige A-Junioren sind bei der Beantragung die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten und eine ärztliche Bescheinigung erforderlich. Wird in Vereinen mit A-Junioren diese Mannschaft im laufenden Spielbetrieb zurückgezogen oder nimmt aus sonstigen Gründen nicht mehr am Spielbetrieb teil, erlischt das vorzeitige Spielrecht mit sofortiger Wirkung. Ein Neuantrag ist möglich.
  9. Alle Anträge sind mit den vollständigen Unterlagen, nach erforderlicher Bestätigung durch den KFA, an den TFV zu richten. Dabei sind die Originalunterlagen an die Geschäftsstelle des TFV zu senden. Bei fehlenden Unterlagen wird der Antrag nicht weiterbearbeitet und zurückgesandt. Falsche Angaben können den Verlust der Spielberechtigung nach sich ziehen. Alle Anträge sind laut Finanzordnung des TFV § 6 (Ziffer 5 c) kostenpflichtig.
  10. Das vorzeitige Spielrecht für den Männerbereich ist erst mit dem Eintrag auf dem Spielerpass bzw. dem Vermerk im DFBnet Pass online erteilt.
  11. A-Junioren, die ohne eingetragenes Sonderspielrecht im Männerbereich eingesetzt werden, spielen dort unberechtigt und müssen mit ihrem Verein mit einem Verfahren beim zuständigen Sportgericht rechnen.
  12. Die vorgenannten Regelungen zum Genehmigungsverfahren gelten auch für den vorzeitigen Einsatz von B-Juniorinnen (ebenso älterer und jüngerer Jahrgang) im Frauenbereich auf Landes- und Kreisebene. Dazu sind gesonderte Vordrucke zu verwenden.

## B. Genehmigungsverfahren

1. A-Junioren müssen das Sonderspielrecht im Männerbereich im Spielerpass eingetragen haben. Dies erfolgt unter Anwendung der nachfolgenden Regelungen. Es sind ausschließlich Antragsformulare des TFV zu verwenden. Diese sind auf der Homepage des TFV abrufbar.
  2. A-Junioren des älteren Jahrgangs, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erhalten kein automatisches Spielrecht für den Männerbereich. Das Spielrecht muss über die Passstelle des TFV beantragt und genehmigt werden. Dies gilt auch für Spieler des jüngeren Jahrgangs, welche im Spieljahr das 18. Lebensjahr vollenden.
  3. Ein Spielrecht für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs (vollendetes 17. Lebensjahr) kann nur nach Absatz A – Ziffer 3 und 4 dieser Durchführungsbestimmungen beantragt werden.
  4. A-Junioren des jüngeren Jahrgangs, die im laufenden Spieljahr das 18. Lebensjahr vollenden, erhalten kein automatisches Spielrecht im Männerbereich. Das Spielrecht kann nur über die Passstelle des TFV beantragt und genehmigt werden.
  5. Als Verein in der näheren Umgebung (Absatz A – Ziffer 3) gelten in der Regel Entfernungen zwischen Wohnort und Sportverein bis ca. 15 km. Dazu zählen ebenfalls Anreisezeiten von ca. 30 Minuten.
  6. Bei allen Anträgen betreffs fehlender Spielmöglichkeit ist die Befürwortung mit Stempel und Unterschrift des jeweiligen
- Inkrafttreten: 01.07.2014**



## Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder E-Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

### Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462 | nico.zimmermann@eurogreen.de

Ausgezeichnet: **Gerhard Köntges**

## Verdienstkreuz am Bande für langjährigen KFA-Vorsitzenden



*Gewürdigt für seine großen Verdienste: Gerhard Köntges.*

Eine hohe Auszeichnung hat Gerhard Köntges aus den Händen der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen erhalten. Christine Lieberknecht verlieh dem jahrzehntelangen Funktionär das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Barocksaal der Staatskanzlei in Erfurt. Der inzwischen 79-Jährige Köntges war seit 1994 Vorsitzender des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Gotha und nach dessen Auflösung, bedingt durch die Neugründung des Fußballkreises Westthüringen, wurde er 2012 zum Ehrenvorsitzenden des KFA Westthüringen ernannt.

Zuvor arbeitete Köntges bereits lange in ehrenamtlicher Funktion im Fußball, denn seit Beendigung seiner eigenen aktiven Zeit 1958 hatte er mehrere Funktionen übernommen. Zunächst war er im Bereich Freizeitsport tätig, ehe er von 1966 bis 1986 als Schiedsrichter jedes Wochenende aktiv war. In diese Zeit fiel auch seine Tätigkeit als Abteilungsleiter Fußball bei der BSG Motor Gotha, dem Vorläufer des heutigen FSV Wacker 03 Gotha. Von 1997 bis 2000 war Köntges Vorsitzender des Sportgerichtes des damaligen Fußballbezirkes Westthüringen und Präsidiumsmitglied im Kreissportbund Gotha. Über zehn Jahre wirkte er außerdem

als Mitglied im Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV).

Die Ehrungsveranstaltung begann mit einer kurzen Ansprache der Ministerpräsidentin, in der sie die Bedeutung des Ehrenamtes würdigte. Es folgte eine musikalische Darbietung eines Trompetenduos des Musikgymnasiums Weimar, ehe Christine Lieberknecht die Laudatio hielt. Neben Gerhard Köntges wurden weitere drei ehrenamtlich Tätige mit dieser hohen Auszeichnung geehrt, zu der auch die jeweiligen Landräte und Kommunalvertreter begrüßt werden konnten.

Auswahlteams: **Turniere**

# U 16 belegt den zweiten Platz beim Länderpokal

In den vergangenen Wochen waren die weiblichen Auswahlmannschaften der U 12 (Jahrgang 2002/2003), der U 14 (2000/2001) und der U 16 (1998/1999) bei diversen Turnieren und Länderpokalen aktiv.

### NOFV-Hallencup U 12-Juniorinnen

Die U 12-Juniorinnen trafen sich am Anfang März zu einem ersten Ländervergleich für diese Altersklasse in Sandersdorf-Brehna. Im Rahmen eines Hallenturniers sowie eines Kleinfeldturniers spielte die TFV-Vertretung gegen die Teams der anderen Landesverbände des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV). Nach guten, aber zu inkonstanten Leistungen, beendeten die Thüringerinnen das Hallenturnier auf dem fünften Platz. Hier siegte die Berliner Vertretung.

Zum Kleinfeldturnier am zweiten Tag steigerte sich die TFV-Landesauswahl und belegte nach Siegen über Berlin und Sachsen-Anhalt sowie einer Niederlage gegen den späteren Sieger aus Brandenburg einen guten zweiten Platz. Die auffälligsten Spielerinnen im Kader der Thüringerinnen waren Pia Große, Leonie Evers und Denise Landmann.

### Vierländerturnier U 14-Juniorinnen

Zum traditionellen Vierländerturnier der U 14-Juniorinnen gastierten die Landesverbände aus Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen Mitte März an der Landessportschule Bad Blankenburg.

Die Spiele, die an diesem Wochenende im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen wurden, dienten den Landesverbänden zur Vorbereitung auf den DFB-Länderpokal sowie zur weiteren Formierung der Landesauswahl. Aus diesem Grund nutzten auch alle Mannschaften den freien Samstagvormittag für eine Trainingseinheit.

Die TFV-Vertretung verlor die Spiele gegen Sachsen mit 0:1, gegen Hessen mit 0:5 und gegen Niedersachsen mit 0:1. „Das Fazit fällt jedoch nicht so negativ aus, wie es die nackten Zahlen vermuten lassen. Vor allem in der ersten Halbzeit gegen Sachsen und in beiden Halbzeiten gegen Niedersachsen konnten die jungen Spielerinnen überzeugen. Einziges Manko: Chancenverwertung“, urteilte Christian Kucharz, Koordinator Nachwuchsleistungszentrum weiblich und Trainer der TFV-Auswahl, am Ende des Vierländer-

turniers. Besonders gute Noten gab er Kira Zöllner, Rafaela Tuch, Victoria Jähnert und Hannah Symalzek.

### NOFV-Länderpokal U 16-Juniorinnen

Die von Verbandssportlehrer betreute U 16-Auswahl belegte beim Länderpokal in Lindow vom 21. bis 23. März den zweiten Platz nach einem 4:0-Sieg über Mecklenburg-Vorpommern zum Abschluss. Zuvor hatte Thüringen gegen Sachsen 2:2 gespielt und dann gegen Sachsen-Anhalt mit 0:2 verloren. Der Turniersieg ging an Brandenburg. „Mit dem zweiten Platz bin ich natürlich sehr zufrieden“, sagte Hubert Steinmetz. Er gab den beiden Torhüterinnen Lea Paulick (FF USV Jena) und Maxi Albert (1. FFV Erfurt) gute Noten. Als durchgängig beste Feldspielerin habe sich Anne Guether erwiesen. Den letzten Treffer der Thüringerinnen im Turnier erzielte Linda Preuß, die eine Flanke von Miriam Koksche vom TSV Sonneberg-West verwertete. „Das war unser schönstes Turniertor“, freute sich der TFV-Trainer über das 4:0.

## Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

### Jahrgang 2000

18. März in Jena gegen Sachsen-Anhalt 3:3  
8./9. April in Berlin gegen Berlin 1:2 und 1:4

### Jahrgang 1999

18. März in Jena gegen Sachsen-Anhalt 1:2

### Jahrgang 1998

11. bis 13. April NOFV-Turnier in Lindow 4. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen	2:2
Brandenburg	2:1
Sachsen-Anhalt	1:2

Die von Landestrainer Rüdiger Schnuphase und Georg-Martin Leopold (Jena) betreute TFV-Auswahl spielte ein ordentliches Turnier und vergab eine noch bessere Platzierung im letzten Spiel, als beim Stand von 1:1 ein Strafstoß vergeben wurde. So wurde Sachsen-Anhalt Turniersieger (6 Punkte) vor Sachsen und Berlin (jeweils 5 Punkte); hinter den viertplatzierten Thüringern belegten Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg die Plätze 5 und 6.

## Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

### U 12-Mädchen

8. März 1. NOFV-Hallen-Cup in Sandersdorf-Brehna

5. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen-Anhalt 3:2

Sachsen 1:2

Mecklenburg-Vorp. 1:2

Berlin 1:4

Brandenburg 1:2

Turniersieger wurde Berlin vor Sachsen und Brandenburg.



Die U 12-Mädchen belegten beim Hallencup in Brehna den fünften Platz.

9. März Turnier in Sandersdorf-Brehna (Kleinfeld)

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen-Anhalt 1:0

Berlin 2:0

Brandenburg 2:4

### U 14-Mädchen

14. bis 16. März Turnier in Bad Blankenburg

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen 0:1

Hessen 0:5

Niedersachsen 0:1



Die U 14-Mädchen blieben wegen mangelnder Chancenverwertung in drei Spielen beim Turnier in Bad Blankenburg ohne Torerfolg.

### U 16-Mädchen

21. bis 23. März NOFV-Turnier in Lindow

2. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen 2:1

Sachsen-Anhalt 0:2

Mecklenburg-Vorpommern 4:0

Turniersieger wurde Brandenburg. Die weiteren Plätze hinter der von Landestrainer Hubert Steinmetz betreuten TFV-Auswahl belegten Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. ■



Zweiter Platz: Die U 16-Mädchen überzeugten beim Länderpokal.



Einsatzstark: Heidi Müller (rechts) aus der U 16-Auswahl im Zweikampf.

Ausschuss: **Treffen mit Kreislehrwarten**

# Umfangreiches Programm und rege Diskussion

Der Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) traf sich mit den Lehrwarten der Kreise zu einer Beratung. Die Zusammenkunft fand in der Verbandsgeschäftsstelle in Erfurt statt. Unter Leitung des Ausschussvorsitzenden Ralf Eismann, der sich über die Anwesenheit aller Kreislehrwarte erfreut zeigte, wurde eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet:

- Informationen aus dem DFB und dem TFV
- Auswertung der zentralen und dezentralen Lehrgänge 2013, Planung 2014
- Tag der Qualifizierung
- Bonussystem – Qualifizierung im TFV und Fußballkreis

- Veränderungen der DFB-Ausbildungsordnung ab 2015
- DFB-Junior-Coach
- Kurzschulungen

Im Rahmen der ersten beiden Tagesordnungspunkte zog Ralf Eismann eine Zwischenbilanz der vom 7. Verbandstag im Jahr 2012 beschlossenen TFV-Bildungskonzeption. Umfassend diskutiert wurden Erfahrungen aus der dezentralen Ausbildung von Trainern C Breitenfußball und mögliche Ursachen des Rückganges an Übungsleitern, die im Besitz einer gültigen Teamleiter-Lizenz sind. Ebenfalls einen breiten Raum nahm die Diskussion zu Eckpunkten der

neuen DFB-Ausbildungsordnung ein, die ab dem Jahr 2015 in Kraft treten soll und auch Konsequenzen für die Arbeit des Qualifizierungsausschusses und die Tätigkeit der Kreislehrwarte nach sich ziehen wird.

Am Ende der arbeitsreichen Tagung bedankte sich Ralf Eismann für die gute Vorbereitung der Veranstaltung und für die aufschlussreichen Beiträge der Teilnehmer. Er verabschiedete sich von den Zuhörern mit dem Hinweis, dass für den 12./13. September dieses Jahres für den gleichen Personenkreis in Bad Blankenburg eine zweitägige Arbeitsklausur stattfinden wird.

Hartmut Wölk ■



**wigu** ★ Sport- und Freizeitbekleidung  
Inh. Wilhelm Gundermann  
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

**Sportparadies**  
Inh. Elisabeth Gundermann  
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**

**wigu** ★



**BARBAROSSA PLAN**  
**ESTRICHBAU GmbH**

**ESTRICH** ZEMENTESTRICHE  
ANHYDRITESTRICHE  
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32/60 10 46 • Fax: 0 36 32/60 10 54  
[www.barbarossaplan-estrichbau.de](http://www.barbarossaplan-estrichbau.de)



C-Trainer: Fortbildung

## 19 Übungsleiter verlängerten ihre Lizenz



19 Trainer nutzten die Chance zur Fortbildung in Bad Blankenburg.

Von den 21 gemeldeten Trainern mit der Lizenz C-Leistungs- oder C-Breitenfußball nahmen immerhin 19 an der dreitägigen Fortbildung in der Landessportschule Bad Blankenburg teil. Der Lehrgang vermittelte den Übungsleitern zahlreiche neue Erkenntnisse für die eigene Arbeit in den Vereinen. Doch die Teilnehmer trugen auch selbst mit ihren Beiträgen dazu bei, Erfahrungen zu vermitteln. Diese Teilnehmer haben ihre Lizenz verlängert: Torsten Abicht, Michael Kring, Jörg Lautenbach (alle SV BW Greußen), Nils Beuster (GSC Erfordia 1916 Erfurt), Markus Böttcher (FSV GW Steinbach-Hallenberg), Johannes Brandt (DJK Struth 1921), Jürgen Cibis, Torsten Otto (beide FSV 1996 Preußen Bad Langensalza), Roman Felk (TUS 1911 Zimmersrode), Matthias Hüther (TSV Rustenfelde 09), Otto Hüther (SV GW Siemerode), Henry Kiesewetter, Christian Kuchenreuther (beide Eurotrink Kickers FCL Gera), Sven Kratz (VfB Artern 1919), Erhard Kühnhold (TSV Böbingen), Daniel



Schmeißer (FC Turbine Niedernissa), Martin Schneider (SV Wacker Rottleberode), Mario

Weiß (ZFC Meuselwitz) und Werner Wieland (SV Eintracht Ponitz).

DFB: **Junior-Coach**

# 40 Schüler werden im Rahmen eines Projektes qualifiziert

Am Sportgymnasium Jena „Johann Christoph Friedrich GutsMuths“ werden zurzeit 40 Schülerinnen und Schüler zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Das vom DFB mit Unterstützung der Commerzbank initiierte Projekt feierte bundesweit Premiere und wird von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach als Schirmherr sowie von Bundestrainer Joachim Löw als Pate begleitet.

Der DFB und die Commerzbank starteten zum Schuljahr 2013/2014 die Initiative DFB-JUNIOR-COACH zur Nachwuchsförderung. In den kommenden Jahren sollen mit diesem Projekt über 20.000 Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland direkt an ihren Schulen zu jungen Trainern ausgebildet werden.

Der DFB-JUNIOR-COACH bildet eine neue Säule innerhalb der DFB-Qualifizierungsoffensive und dient als Einstieg in die lizenzierte Trainertätigkeit. Das Projekt geht die großen Herausforderungen für den Fußball, wie den demografischen Wandel, die Ausdehnung der Schulzeit und das rückläufige Engagement beim Ehrenamt an. Ziele des Projekts sind somit sowohl die Sicherung des Trainernachwuchses in Deutschland als auch die Förderung des Ehrenamtes.

Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren werden in einer 40-stündigen Schulung zum DFB-JUNIOR-COACH ausgebildet. Die Jugendlichen sollen somit frühzeitig Trainererfahrung sammeln und Kindern den Spaß am Fußball vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird vom jeweils zuständigen Landesverband begleitet. „Der Jugendbereich braucht viele qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Die Junior-Coaches werden den Jugendfußball in Deutschland nachhaltig aufwerten“, sagt Assistententrainer Hansi Flick.

Unterstützt wird die Ausbildung von der Commerzbank, die als Premium-Partner des DFB auch Partner der Qualifizierungsoffensive ist. Neben der sportspezifischen Ausbildung wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Nachwuchstrainer gelegt. ■

---

Fußball-Lehrer: **Christian Preußner**

## DFB-Präsident Niersbach übergibt die Lizenz

DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann und Ausbildungsleiter Frank Wormuth haben 24 neuen Fußball-Lehrer in Bonn ihre UEFA-Pro-Lizenz übergeben. Unter den 24 Absolventen ist mit Christian Preußner auch ein Thüringer. Der Co-Trainer des Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt hat die Ausbildung erfolgreich absolviert.

„Im Rahmen eines Festakts ging damit nach zehn Monaten der 60. Fußball-Lehrer-

Lehrgang an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef zu Ende. Lehrgangsbester war Achim Beierlorzer, Trainer der B-Junioren der Spielvereinigung Greuther Fürth“, heißt es in der Mitteilung des DFB. „Der 60. Lehrgang, an dem auch frühere Bundesligaspieler wie Valérien Ismaël, Rodolfo Cardoso und Markus Feldhoff teilgenommen haben, war der dritte an der Sportschule Hennef. Wie schon bei den Lehrgängen zuvor hat sich die heterogene Zusammensetzung des Kurses

mit Amateur- und Profitrainern, Trainern aus den Nachwuchsleistungszentren der Lizenzvereine und Trainern aus dem Verbandsportbereich bewährt. Inhaltlich wurde der Lehrgang leicht modifiziert. So wurden die Teilnehmer erstmals im Rahmen einer „Individualisierungsphase“ drei Wochen lang individuell im Rahmen eines Eins-zu-Eins-Coachings betreut. ■



Rennsteiger: **Besonderer Lehrgang**

## Trainings- und Belastungsanalyse von Schiedsrichtern



Die Schiedsrichtergruppe Rennsteiger mit dem für die Gruppe Verantwortlichen Peter Weise (rechts), Landeslehrwart Stefan Weber (2. von rechts) und Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann (7. von rechts).

In der Landessportschule Bad Blankenburg fand an drei Tagen ein turnusmäßiger Lehrgang der „Rennsteiger“ statt. Die „Rennsteiger“ sind eine Gruppe besonders förderungswürdigen Nachwuchstalente (bis 25 Jahre) im Schiedsrichterwesen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV). Von Freitag bis Sonntag an hatten die zwei weiblichen und elf männlichen Schiedsrichter gemeinsam mit Landeslehrwart Stefan Weber (Eisenach), dem Verantwortlichen der Rennsteiger Peter Weise (Könitz) und Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann (Seligenthal) ein anspruchsvolles und umfangreiches Programm zu absolvieren, das allen Teilnehmern einiges abverlangte. Die Landessportschule bot erneut beste Voraussetzungen.

Den Auftakt des Lehrgangs bildete am späten Freitagnachmittag eine gemeinsame Trainingseinheit, ehe Peter Weise offiziell den Lehrgang eröffnete und die Lehrgangsziele mitteilte. Das besondere war, dass Dank des Einsatzes von Simone Gerbet und Rick Jakob die Möglichkeit, bestand die sportlichen Leistungen der Teilnehmer wissenschaftlich zu analysieren. Die dazu benö-

tigten Geräte wurden extra von der Uni Leipzig ausgeliehen.

Um den Lehrgangsinhalt besser verständlich zu machen, referierten Simone Gerbet und Rick Jakob zum Thema „Wissenschaftliche Trainings- und Belastungsanalyse von Schiedsrichtern“. Im Anschluss daran wurde den Rennsteigern die Funktionsweise der Messgeräte erläutert.

Das Programm am Samstag begann mit dem obligatorischen Regeltest, der im Anschluss gleich ausgewertet wurde. Danach ging es zur Erwärmung und zum FIFA-Test für Schiedsrichter. In diesem Rahmen fanden folgende Messungen statt.: 1. Erfassung der Teilnehmer mittels GPS-System (unter anderem zur Geschwindigkeitsanalyse), 2. Aufzeichnung des Herzfrequenzverlaufs (unter anderem zur individuellen Beanspruchung), 3. Zeitnahme der Sprintzeit für 40 Meter fliegend mittels Lichtschrankensystem.

Nächster Programmpunkt war die Einweisung in die Spielbeobachtung der Landesklasspartie Lok Saalfeld gegen Thüringen Jena, die von drei Rennsteigern (Lorenz,

Bartnitzki und L. Schott) geleitet wurde. Hierzu wurden diese drei Schiedsrichter vor der Partie verkabelt, um folgende Parameter später auswerten zu können: Messung bei Spielleitung (GPS, Herzfrequenz, Aktivitätsprotokoll, Laufwege, Geschwindigkeit).

Nach der Partie wurde die Spielleitung zuerst vom zuständigen Beobachter, Udo Penßler-Beyer, 2. Vizepräsident des TFV, und im Anschluss gemeinsam in der Gruppe ausgewertet. Hierzu wurde das erstellte Videomaterial genutzt. Am Samstagabend standen zwei Stunden Fußball auf dem Kunstrasenplatz mit dem Nachstellen bestimmter Szenen auf dem Plan. Nach dem gemeinsamen Frühsport gehörte der Sonntagvormittag dann der individuellen Kurzauswertung der gesammelten Daten und der Auswertung der Spielanalyse mit der gesamten Gruppe. Die Rennsteiger bedankten sich bei der Lehrgangleitung und besonders bei Simone Gerbet und Rick Jakob für diesen tollen Lehrgang, der ihnen viele Erkenntnisse über die eigene Leistungsfähigkeit brachte.

Sandy Hoffmann ■

Verbandsliga: **Verweis von der Bank**

## Wie weit reichen die Kompetenzen eines Assistenten?

Erneut soll eine interessante Situation aus einem Verbandsligaspiel betrachtet werden. Nachdem sich ein auf dem Spielformular sowohl als „Offizieller“ als auch als Auswechselspieler vermerktes Teammitglied der Heimmannschaft lautstark über eine Schiedsrichterentscheidung aufregte, schritt der Schiedsrichterassistent, der vor der Auswechselbank stand, ein und verwies den „Reklamierer“ aus dem Innenraum. Diese Entscheidung sorgte bei den meisten Fußballexperten schon für ein wenig Verwunderung, weil sie einen Verweis eines Offiziellen beziehungsweise Auswechselspielers aus dem Innenraum durch den Assistenten bisher noch nicht gesehen hatten.

Zu diesem Vorgang stellten sich gleich zwei Fragen: Ist ein solcher Verweis nicht eigentlich Aufgabe des Schiedsrichters. Und (für die, die wussten, dass es sich hier um den Auswechseltorwart handelte): Muss ein Auswechselspieler nicht sogar mit einer Karte der Bank beziehungsweise des Feldes verwiesen werden?

Ignorieren wir zunächst, dass es sich bei dem Offiziellen auch noch um den Auswechseltorwart handelte. In einem solchen Fall ist der Verweis aus dem Innenraum verbal auszusprechen. Ist der Assistent dazu berechtigt?

Laut Regel 5 (Schiedsrichter) hat der Schiedsrichter Maßnahmen gegen Teamverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, wobei er sie vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf. Dabei darf er auf Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten über Ereignisse entscheiden, die er selbst nicht gesehen (bzw. gehört) hat. Demzufolge kann der Assistent dem Schiedsrichter über den Vorfall berichten; die Entscheidung hat aber der Schiedsrichter zu treffen. Da auch die Regel 6 (Schiedsrichter-Assistenten) dem Assistenten nicht die Möglichkeit gibt, die Aufgabe eines Innenraumverweises vom Schiedsrichter zu übernehmen, ist festzustellen, dass der Assistent seine Kompetenzen eindeutig überschritten hat.

Im vorliegenden Fall kommt noch hinzu, dass es sich bei dem aus dem Innenraum

verwiesenen Offiziellen gleichzeitig um einen Auswechselspieler handelte. Reicht der „mündliche“ Verweis durch den Schiedsrichter aus oder müsste dieser Akteur nicht eigentlich mit einer Roten Karte der Bank beziehungsweise des Feldes verwiesen werden? Ein Blick in die Regel 12 (Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen) gibt Aufschluss. Dort ist unter „Disziplinarmaßnahmen“ zu lesen: Die Rote Karte zeigt an, dass ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler des Feldes beziehungsweise des Innenraums verwiesen wird. Also ist eindeutig geregelt, dass ein (Feld-)Verweis für einen Auswechselspieler nur mit dem Zeigen der Roten Karte erfolgen kann. Da logischer Weise ein Assistent eine solche Karte nicht zeigen kann, weil er für das Aus-

sprechen von persönlichen Strafen keine Strafgewalt hat, muss die Verantwortlichkeit (Schiedsrichter oder Assistent) nicht mehr geprüft werden.

Demzufolge muss festgestellt werden, dass der Assistent nicht nur seine Kompetenzen überschritten, sondern auch seinem Schiedsrichter noch einen Fehler „aufgezwungen“ hat, in dem ein Auswechselspieler ohne Zeigen einer Roten Karte des Feldes verwiesen wurde. Wegen dieses Fehlers ist der Innenraumverweis ein Fall für das Sportgericht, weil nicht eindeutig ist, ob der Auswechselspieler tatsächlich einen Feldverweis erhalten hat und als Spieler gesperrt werden muss.

Stefan Weber ■



**Sport line**  
**KÄMPFERT**  
**GbR**  
**SPORT- & VEREINSBEDARF**

*Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2**  
**99885 Ohrdruf**  
**Tel: 0 36 24 / 40 27 37**  
**Fax: 0 36 24 / 31 77 21**  
**E-Mail: [sport-line-kaempfert@t-online.de](mailto:sport-line-kaempfert@t-online.de)**  
**[www.sport-line-kaempfert.de](http://www.sport-line-kaempfert.de)**

Zulässige Berufung: **Dorndorfer SV**

## Entscheidung des Verbandsgerichtes zum Schiedsrichtersoll

In einem Verfahren hatte das Verbandsgericht über die Berufung des Dorndorfer SV 03 gegen ein Urteil des Sportgerichtes des Kreisfußballausschusses (KFA) Westthüringen zu entscheiden. In der angefochtenen Entscheidung hatte das Sportgericht des KFA den Dorndorfer SV 03 mit einer Geldstrafe und einen Punktabzug von sechs Punkten verurteilt. Drei Punkte sollten hierbei im Sofortvollzug abgezogen werden, drei weitere Punkte wurden bis zum 30. Mai 2014 zur Bewährung ausgesetzt. Begründet wurde die Strafe mit der Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls im vierten Jahr nacheinander.

Der Verein begehrte die Anerkennung von mindestens vier gemeldeten Schiedsrichtern und legte gegen den Punktabzug und die Geldstrafe Berufung ein. Der Berufungsführer wendete sich gegen die Feststellung des Sportgerichts, dass ein Unterbestand von einem Schiedsrichter vorläge und dieser bereits im vierten Jahr bestünde. Durch den Berufungsführer wurde eine Aufstellung mit aus seiner Sicht zur Ausübung des Amtes des Schiedsrichters geeigneten Meldungen von Sportfreunden zum Stichtag 1. Juli 2013 an den KFA Westthüringen vorgelegt. Das Verbandsgericht führte eine mündliche Verhandlung mit einer erneuten Beweisaufnahme durch. Die zulässige Berufung des Vereins war begründet.

Nach Auffassung des Verbandsgerichts hat der Dorndorfer SV 03 zum Stichtag 1. Juli 2013 dem Schiedsrichterobmann des KFA Westthüringen eine ausreichende Anzahl von Schiedsrichtern entsprechend des Schiedsrichtersolls für den Verein gemeldet. Diese dem Verbandsgericht vorliegende und allen Beteiligten zur Kenntnis gebrachte Liste benennt fünf Sportfreunde. Der Berufungsführer rügte vor dem Verbandsgericht, dass der ihm zur Last gelegte Schiedsrichterunterbestand letztlich nur dadurch entstanden sei, dass der Kreisschiedsrichterobmann bis zur Verhandlung vor dem Sportgericht des KFA Westthüringen weder einen der benannten Schiedsrichter angesetzt, noch den Verein über die Nichtanerkennung dieses Schiedsrichters in

Kenntnis gesetzt hätte. Des Weiteren brach der Verein vor, zum Stichtag 1. Juli 2013 einen Schiedsrichter-Anwärter dem zuständigen Kreisschiedsrichterobmann namentlich gemeldet zu haben. Dieser Anwärter könnte bei bestandener Prüfung und entsprechender Einsätze dem SR-Kontingent des Dorndorfer SV 03 zum Ende der Saison 2013/2014 zusätzlich zugeordnet werden. Somit wäre das Schiedsrichtersoll erfüllt und ein Schiedsrichterunterbestand sei nicht vorhanden.

Das Verbandsgericht stellte im Verfahren fest, dass der Verein seiner Meldung gemäß Spielordnung vollumfänglich nachgekommen ist. Dem zuständigen Kreisschiedsrichterobmann wurden fünf Sportfreunde gemeldet, wovon vier Schiedsrichter die Voraussetzungen des § 7 Ziffer 6 der Spielordnung erfüllt haben. Der Vortrag des Kreisschiedsrichterobmanns, dass einer dieser gemeldeten Sportfreunde nicht die Voraussetzungen erfüllen würde, musste ins Leere gehen, da dieser Sportfreund vom Kreisschiedsrichterobmann des KFA in der Vorsaison als Schiedsrichter dem Verein vollumfänglich angerechnet wurde. Hier greift für den Verein ein gewisser Vertrauensschutz dahingehend, dass ein Schiedsrichter, der in der Vorsaison 2012/2013 als anrechenbarer Schiedsrichter durch den Kreisschiedsrichterobmann anerkannt wurde, nicht ohne das Vorbringen entsprechender Gründe zum 1. Juli 2013 nicht mehr anerkannt werden kann. Weder der Schiedsrichter selbst noch der Verein habe diesen bis zum Stichtag 1. Juli 2013 als Schiedsrichter abgemeldet. Er stand zur Verfügung. Eine Abmeldung des Schiedsrichters über den Verband war ebenso nicht erfolgt. Zum stichtagbezogenen Termin war der Soll-Bestand nach Ansicht des Gerichts erfüllt.

Auch dieser Schiedsrichter hätte zu Spielen angesetzt werden können. Dem Verein wurde erst durch die Beantragung eines Verfahrens im Dezember 2013 vor dem Sportgericht des KFA verbindlich mitgeteilt, dass dieser Schiedsrichter nicht dem Schiedsrichtersoll angerechnet wird. Des Weiteren konnte der Verein glaubhaft vortragen, dass

ein Schiedsrichter-Anwärter dem Kreisschiedsrichterobmann bereits seit 1. Juli 2013 bekannt war und dieser Anwärter bei entsprechender Ausbildung die geforderten Einsätze für die laufende Saison absolvieren könnte, um als Schiedsrichter anerkannt zu werden. Auch dann wäre kein Schiedsrichterunterbestand zu verzeichnen. Diese Ausführungen wurden durch den Kreisschiedsrichterobmann dahingehend bestätigt, dass er alle Voraussetzungen schaffen wolle, um den Schiedsrichter-Anwärter zu einem Schiedsrichter, der den Anforderungen der Spielordnung entspricht, auszubilden und zu begleiten.

Im Nachgang des Verfahrens stellte sich heraus, dass ein weiterer Schiedsrichter des Vereins sich bereits am 20. März 2013 bei seinem alten Verein ordnungsgemäß abgemeldet und beim Dorndorfer SV 03 angemeldet hatte. Die Weiterreichung des Antrages auf Vereinswechsel dieses Schiedsrichters wurde gegenüber der TFV-Geschäftsstelle erst am 6. Februar 2014 mitgeteilt. Das legt den Schluss nahe, dass bei der Prüfung der Schiedsrichtermeldung vom Kreisschiedsrichterobmann nicht mit der entsprechenden Sorgfaltspflicht gearbeitet wurde.

Das Verbandsgericht hält es für umsetzbar, wenn alle Vereine bei den entsprechenden Mannschaftsmeldungen für die jeweilige Saison die Schiedsrichtermeldung für den Verein mit abgeben. Jeder Schiedsrichter beziehungsweise Vereinsschiedsrichter wird namentlich genannt und bestätigt seine Bereitschaft für den Verein mit seiner Unterschrift. Hier könnten diverse Unstimmigkeiten bereits im Prüfungsvorgang durch die Kreisschiedsrichterobmänner ausgeräumt werden.

Sollte der Dorndorfer SV 03 am Ende der Saison, nach Auswertung aller Einsätze der gemeldeten Schiedsrichter einen Schiedsrichterunterbestand haben, so kann durch den KSO Kreisschiedsrichterobmann ein erneuter Antrag an das Sportgericht des KFA Westthüringen gestellt werden.

Jens Krauß, Vorsitzender des Verbandsgerichtes.



# GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



**ERHARD**® SPORT  
STARK IN JEDER DISZIPLIN

**E** SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter  
03382 703232, [damsdorf@erhard-sport.de](mailto:damsdorf@erhard-sport.de)  
oder in unserem E-Shop [www.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de)

Freizeitkicker: **Krölpa gewinnt Titel**

## Ein Brüderpaar mit hoher Trefferquote



Der SV Krölpa gewann die Meisterschaft souverän.

Den Siegerpokal bei der Hallenlandesmeisterschaft des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) für Freizeitkicker in der Werratalhalle in Hildburghausen sicherte sich der SV Krölpa. Die Ostthüringer traten souverän und überzeugend auf. Sie blieben in den fünf Spielen ungeschlagen. Für das überragende Torverhältnis des neuen Meisters von 20:4 in der Endabrechnung waren in erster Linie die beiden Brüder Marian und Matej Greskovic verantwortlich. Marian Greskovic traf insgesamt zehn Mal und erzielte die Hälfte aller Treffer der siegreichen Mannschaft. Besonders sehenswert war sein zehntes Tor im Turnierverlauf zum 6:0-Endstand gegen Spartak Erfurt. Er traf per Hacke über den Torwart und der Ball senkte sich unter die Latte. Marian Greskovic war der beste Torschütze dieser Endrunde. Sein Bruder traf immerhin fünf Mal.

Den zweiten Platz des Turniers belegte wie bereits in der vorigen Saison Spartak Erfurt. Die Landeshauptstädter waren allerdings in einem echten Endspiel gegen Krölpa

chancenlos (0:6). Herausragender Akteur in den Reihen der Spartak-Mannschaft war Michael Gawrilow, der als bester Spieler ausgezeichnet wurde.

Auf dem dritten Rang kam die Spielgemeinschaft Daßlitz ein. Sie war neben dem souveränen Sieger die einzige Mannschaft mit einem positiven Torverhältnis. Hildburghausen, Meiningen und Sachsendorf hatten mit der Entscheidung beim Hallentitelkampf diesmal nichts zu tun und belegten in dieser Reihenfolge die weiteren Ränge

Die Auszeichnungen nahmen Karl-Heinz Schütz (Weinbergen), Vorsitzender des Breitensportausschusses, und Hartmut Kunath (Stadt lengsfeld), Mitglied des Breitensportausschusses, vor. Beide gehörten zur Turnierleitung und freuten sich über die faire Spielweise der Mannschaften, denn es gab keine persönlichen Strafen.

*Ulrich Hofmann*

Krölpa – Daßlitz 2:1; Krölpa – Sachsendorf 5:0; Krölpa – Hildburghausen 3:2; Krölpa –

Meiningen 4:1; Krölpa – Erfurt 6:0; Erfurt – Meiningen 2:1; Erfurt – Hildburghausen 0:0; Erfurt – Daßlitz 3:1; Erfurt – Sachsendorf 3:0; Daßlitz – Meiningen 1:0; Daßlitz – Hildburghausen 3:2; Daßlitz – Sachsendorf 4:0; Hildburghausen – Sachsendorf 2:0; Hildburghausen – Meiningen 1:5; Meiningen – Sachsendorf 2:4

1. SV Krölpa	20: 4	15
2. Spartak Erfurt	8: 8	10
3. SG TSV Daßlitz	10: 7	9
4. DJB Hildburghausen	7:11	4
5. SG Hopfen/Treffnix Meiningen	9:12	3
6. FC Sachsendorf	4:16	3

**besten Spieler:** Michael Gawrilow (Erfurt)

**besten Torschütze:** Marian Greskovic (Krölpa) 10 Treffer

**besten Torwart:** Marco Bock (Sachsendorf)  
Krölpa: Riedel, Bergner (1 Tor), Scheibe (2), Marian Greskovic (10), Beilschmidt (2), Schüler, Matej Greskovic (5), Seidel



DFB & McDonald's®  
**FUSSBALL  
ABZEICHEN**



# Ich will zeigen, was ich kann!

**Macht Spaß und spornt an:  
das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.**

Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen holen Sie eine Attraktion für alle Altersklassen in Ihren Verein. Der DFB-Trainerstab hat einen abwechslungsreichen Parcours erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.

Bestellen Sie die kostenlose Materialbox und führen Sie eine Abnahmeveranstaltung durch – Ihre Spielerinnen und Spieler werden begeistert sein!

**Abnahmetag durchführen  
und Fußbälle gewinnen!**

**Alle Infos und Anmeldung: [www.fussballabzeichen.de](http://www.fussballabzeichen.de)**



Zur Person: **Hans Meschke**

## Ältester Funktionär mit Ehrenzeichen geehrt



Der KFA-Vorsitzende Hans Hörnlein würdigte Hans Meschke (links).

Hans Meschke hat im Februar seinen 85. Geburtstag gefeiert. Der Kreisfußballausschuss (KFA) Rhön-Rennsteig und alle Fußballer und Schiedsrichter der Region gratulierten auf das Herzlichste. „Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin beste Gesundheit und Fitness, damit er seine Tagesaufgaben erfüllen kann“, sagte Hans Hörnlein, der Vorsitzende des KFA und fand viele lobende Worte in seiner Laudatio, die nachfolgend abgedruckt ist:

Hans Meschke ist ein Schiedsrichter und Funktionär nach Maß. Was er beginnt, vollendet er mit höchster Präzision und Zuverlässigkeit. Die vielen Jahre der Schiedsrichtertätigkeit brachte ihm Ehre und Hochachtung ein. Sein Auftreten ist immer kameradschaftlich, sachlich und korrekt. Jedoch das

Schiedsrichterwesen füllte ihn nicht aus. So übernahm er im Fußballkreis Meiningen bald organisatorische Aufgaben. Neben der Tätigkeit im Schiedsrichterausschuss übernahm er u.a. für einige Jahre die Funktion des Vorsitzenden der Rechtskommission im Kreis. In den 80er Jahren arbeitete Hans im ehemaligen Fußballbezirk Südthüringen im Schiedsrichterausschuss aktiv mit. In den 90er Jahren war er einige Jahre Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im BFA Südthüringen. Bis vor zwei Jahren war er im Fußballkreis Meiningen noch der DFBnet-Beauftragte für die Spielergebnisse im Internet.

Seiner umfangreichen, verantwortungsvollen Tätigkeiten für die Entwicklung des Fußballsportes brachten ihm viele Ehrungen

und Auszeichnungen ein. So unter anderen die Verdienstnadel des NOFV und die Ehrennadel des DFB. Seine außerordentlichen Leistungen waren dem KFA eine Ehre, ihn als Ehrenmitglied des KFA durch den Kreisfußballtag ernennen zu lassen. So haben wir unseren Kameraden immer in unserer Nähe.

Der KFA Rhön-Rennsteig freut sich sehr, seinem Sportkameraden in Anerkennung hervorragender Leistungen im Fußballsport das Ehrenzeichen des Fußballkreises Rhön-Rennsteig überreichen zu dürfen. Lieber Hans Meschke, bleibe weiterhin stets gesund und stehe uns mit Deinen umfangreichen Erfahrungen weiterhin zur Verfügung.

Schiedsrichter: **Im Blickpunkt**

## „Er ist beim Fußballspiel so nötig wie ein Kellner im Gasthaus“

Schon vor mehr als 100 Jahren stand der Schiedsrichter im Mittelpunkt kritischer Betrachtungen, weiß John Schmidt, Mitglied des TFV-Öffentlichkeitsausschusses. Er entnahm die folgende Glosse der Zeitschrift „Sport im Bild“, Jahrgang 1902, und hat den Beitrag gekürzt und bearbeitet.

Zu jenen verabscheuungswürdigen Geschöpfen, die Gott in einem Anfall wilder Laune geschaffen hat, gesellt sich in neuerer Zeit eine besondere von Art von Spezies: der Schiedsrichter. Er ist ein notwendiges Übel. Er ist beim Fußballspiel ebenso nötig wie etwa ein Kellner im Gasthaus. Es kann eben so wenig ohne ihn gespielt werden, wie ohne den Kellner gespeist werden kann. Aber er ist darum nicht minder ein Übel, eben wie der Kellner. Er macht einem alles zum Trotz. Er versteht vor allem gar nichts. Er kennt nicht die Regeln, er weiß nicht was Foul, nicht was fair und erlaubt ist. Er unterscheidet nicht zwischen feinem gestatteten und rohem verbotenem Spiel. Jeder kleine Fußballknabe weiß tausendmal mehr als er.

Der Schiedsrichter ist ein parteilicher Mensch. Er kann gar nicht anders sein. Er begünstigt mal die eine, dann wieder die andere Partei. Seine Parteilichkeit richtet sich nach der Vorliebe des Publikums. Er steht in der Regel auf einer viel tieferen Bildungsstufe als die Fußballspieler und ist nur ein Mittel zu ihrem edlen Zweck. Man braucht ihn eigentlich gar nicht und könnte ganz gut ohne ihn spielen, wenn man nicht Gefahr liefe, dann gegeneinander rabiat zu werden und einander mit Ohrfeigen und anderen Lieblichkeiten zu bedenken.

Man zieht es daher vor, den Schiedsrichter für diese Bestimmung auszuersuchen. Daher ist der Schiedsrichter vogelfrei. Am besten und schönsten ist es, wenn die entrüstete Menge zu Ende des Spiels, schöner freilich noch während der 90 Minuten, sich einmütig auf den Schiedsrichter stürzt, ihn fürchterlich prügelt und von dannen jagt, dies selbstverständlich begleitet von den Ausdrücken allergrößter Missachtung. Zum Schlagen wende man Hand, Schirme, Stöcke, auch den Fußball als besonders entehrendes Strafmittel an. Doch verletze man ihn



*Unerlässlich für das Spiel, aber oft in der Kritik: der Schiedsrichter*

nicht; man hätte sonst einen weniger von der ohnehin spärlich gesäten Zahl. So kann man ihn zu einem anderen Spiel noch verwenden natürlich, wenn er es tut. Und er wird es tun, er wird wieder schiedsrichtern, denn er ist ein ganz charakterloser Kerl.

Man prügelt ihn, man wirft ihn hinaus, er aber kommt wieder. So zwischen Beschimpfung und Richten verbringt er sein elendes Dasein, bis ihm endlich ein besonders empfindliches Urteil der Zuschauer über sein

Amt das Beschämende seiner Tätigkeit zum Bewusstsein führt. Dann hängt er seine richterlichen Funktionen an den Nagel, ruht auf seinem zweifelhaften Lorbeer aus und wird Publikum. Nach ihm gibt es natürlich keinen guten Schiedsrichter mehr. Als Renegat hasst er dann die Gilde noch weit grimmiger, als man ihn gehasst hat. Er tut redlich mit und die Vergeltungstheorie feiert an ihm so ihren schönsten Triumph. ■

Um es klar zu sagen.  
Gegentore versichert **die**  
**SV** nicht. Dafür so  
ziemlich **alles andere.**



**Wir beraten Sie gern.**

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

*Sie haben ja uns!*

**SV** Sparkassen  
Versicherung



Deine  
Eintrittskarte  
Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN  
GEGEN DEN  
FC RWE!**

**LOTTO  
FAIR-PLAY-WETTBEWERB  
2013/2014**



**LOTTO®**  
Thüringen

